

„Frauen haben beim Fremdgehen aufgeholt“

Nachgefragt. Michéle Grogger-Endlicher ist Anwältin mit Spezialgebiet Familienrecht.

KURIER: Sind Männer diejenigen, die am meisten betrügen?

Michéle Grogger-Endlicher: Das kann ich hier nicht bestätigen. Auch hier holen die Frauen auf, um es überspitzt zu sagen. Das ist wirtschaftlich zu erklären: Früher hat man es geduldet oder weggeschaut, weil man keine Chance hatte, ohne den Partner wirtschaftlich zu überleben. Jetzt geht man offen damit um – wenn es nicht mehr passt, entsorge ich den Partner und nehme etwas Besseres, das auf dem Markt ist.

Affäre: ein Scheidungsgrund?

Man muss sich immer fragen: War die Ehe vorher schon zerrüttet und hat sich einer der Partner deswegen anderweitig orientiert? Die Theorie, dass die beste Beziehung daran zerbricht, dass auf einmal eine dritte Person auftaucht, glaube ich nicht. Das wäre viel zu einfach und stimmt auch rechtlich nicht. Wenn man vor Gericht beweisen oder das Gericht überzeugen kann, dass die Ehe schon vor der Fremdbeziehung heillos zerrüttet war, ist das rechtlich nicht so zu qualifizieren, dass der, der einen Freund/eine Freundin hat, alleine daran schuld ist.

Was hat sich durch die digitalen Medien verändert?

Ich kann bestätigen, dass Facebook sehr hilfreich ist bei meiner Arbeit. Der Drang, etwas nach außen zu tragen, und sei es nur auf der Seite des besten Freundes, kann schon rechtlich fatal sein.